

Nicole Zehner

Verbrechen im Ohr – Der Einfluss des Konsums von True-Crime-Podcasts auf die persönliche Kriminalitätsfurcht und die Wahrnehmung von Verbrechen und Strafe

Diese Arbeit untersucht den Einfluss von True-Crime-Podcasts auf Konstrukte kriminalitätsbezogener Wahrnehmungen: Kriminalitätsentwicklung (Indikatoren: Entwicklung aller Straftaten, Entwicklung Tötungsdelikte, Entwicklung Vergewaltigung, Entwicklung Eigentumskriminalität, Entwicklung Entführung), Kriminalitätsfurcht (Indikatoren: Personale Kriminalitätsfurcht und konative Kriminalitätsfurcht) und Strafbedürfnisse (Strafhärte, Strafmilde, Einschätzung der von Gerichten verhängten Strafen). Dafür wurde eine quantitative Online-Befragung mit 166 Personen durchgeführt. Die Teilnehmer waren mehrheitlich jung, weiblich und hochgebildet, stufen sich als politisch in der Mitte ein und wohnten mehrheitlich in einer Großstadt. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass True-Crime-Podcast-Hörer die Kriminalitätsentwicklung unabhängig von Alter, Bildung oder der Häufigkeit des Konsums öffentlich-rechtlicher-Medien geringer einschätzen als Probanden, die keine True-Crime-Podcasts konsumieren. Die Kriminalitätswahrnehmung wird in der vorliegenden Studie folglich hauptsächlich durch den True-Crime-Podcast-Konsum beeinflusst. Dahingegen führte die Rezeption von True-Crime-Podcasts weder zu einem gesteigerten Vermeidungsverhalten noch zu einer höheren personalen Kriminalitätsfurcht. Jedoch deuten die Mittelwertunterschiede im Allgemeinen und beim Delikt Vergewaltigung im Besonderen, darauf hin, dass der Konsum von True-Crime-Podcasts einen Einfluss auf die Kriminalitätsfurcht haben kann. Darüber hinaus konnte festgestellt werden, dass die Rezeption von True-Crime-Podcasts punitive Einstellungen mildern kann. So kann die Auseinandersetzung mit Verbrechen und Strafe in True-Crime-Podcasts nicht nur die Meinungen über Strafe beeinflussen, sondern sogar andere relevante Einflussgrößen wie Bildung, Alter, Geschlecht und Urbanisierungsgrad überlagern und kompensieren. Darüber hinaus zeigen die signifikanten Unterschiede bei den deliktspezifischen Ergebnissen, dass der Einfluss von True-Crime-Podcasts deliktabhängig ist und durch die Art der medialen Darstellung verstärkt oder abgeschwächt werden kann. Diese Ergebnisse sind ein wichtiger Hinweis darauf, dass auditive Formate wie True-Crime-Podcasts einen Einfluss auf relevante kriminalitätsbezogene Faktoren haben können und lassen vermuten, dass von einem True-Crime-Effekt gesprochen werden kann.